

Schwarzwälder Bote

Freudenstadt

Rustikal saunieren mit Ziegen-TV

Von Claus Wiegert 03.08.2018 - 18:06 Uhr



Gruppenbild am Backhaus der Familie Harr in Grünthal (von links): Ortsvorsteher Willi Armbruster, Norbert-Jakob Ferch, Leiter des Landwirtschaftsamts des Kreises Freudenstadt, Ulrich Roßwag, Abteilungsleiter beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Christa Berg vom Referat Markt und Ernährung des Regierungspräsidiums, Dajana Greger, Geschäftsführerin der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, Karin und Andreas Harr, Monika Krämer, Tourismusbeauftragte des Landkreises Freudenstadt, Fabienne Janz von Freudenstadt Tourismus und Landschaftsgärtner Manuel Kappler. Foto: Wiegert Foto: *Schwarzwälder Bote*

Urlaub in einem kleinen Backhaus auf einer Obstbaumwiese bieten Karin und Andreas Harr in Grünthal an – und bekamen für ihr Projekt "Märchenhaftes Landerleben" die Leader-Förderplakette.

Freudenstadt-Grünthal. "Wo öffentliche Fördermittel reinfließen, sollte es auch draufstehen", meinte Dajana Greger, als sie die Gäste zu einer kleinen Feier im Schatten alter Obstbäume neben dem Backhaus von Karin und Andreas Harr begrüßte.

Eine stattliche Gruppe hatte sich zur offiziellen Übergabe der Leader-Förderplakette eingefunden. Denn bei der Vergabe des Zuschusses sind eine ganze Reihe von Behörden und Institutionen eingebunden – vom Landwirtschaftsamt über die Leader-Aktionsgruppe bis zum Regierungspräsidium. Karin Harr hat mit ihrem "Märchenhaften Landerleben" gleich mehrere Leader-Förderkriterien für Existenzgründungen erfüllt, wie Dajana Greger, Geschäftsführerin der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, sagte: nachhaltigen Naturerlebnistourismus sowie den Erhalt und die Weiterentwicklung der Kultur- und Naturlandschaft. Zudem werden Projekte von Frauen im ländlichen Raum besonders gefördert. "Da kam einiges zusammen", sagte Greger. Letztlich wurde das Vorhaben mit 50 Prozent bezuschusst.

Klein, aber fein

60 Prozent davon kamen aus dem Leader-EU-Topf, 40 Prozent übernahm das Land Baden-Württemberg. Die Geschäftsführerin dankte Familie Harr namens der Leader-Aktionsgruppe für die hervorragende Umsetzung ihrer Idee. Besonders wies sie auf den Aspekt der Vernetzung hin: Leader fördere die Infrastruktur, bei der Vermarktung seien aber erfahrene Touristiker mit im Boot – etwa von der [Freudenstadt Tourismus](#) oder im Rahmen des Programms "Landerleben" des Kreises Freudenstadt. Auf das finanzielle Engagement des Landes verwies Ulrich Roßwag, Leiter der Abteilung Landwirtschaft, Ländlicher Raum, Veterinär und Lebensmittelwesen im Regierungspräsidium Karlsruhe. Mit solchen Förderungen wolle das Land unter anderem dem Abwandern junger Familien im ländlichen Raum entgegenwirken. Das Angebot der Familie Harr sei auch für Besucher des Nationalparks interessant.

Christa Berg vom Referat 34 (Markt und Ernährung) des Regierungspräsidiums Karlsruhe betonte, dass Karin Harr sich mit dem Projekt "einen Traum erfüllt" habe. Wenn von einer hohen Förderquote die Rede sei, müsse man bedenken, dass letztlich gar nicht so viel Geld als Zuschuss geflossen sei: "Es geht etwa um den Wert eines Kleinwagens." Nach Meinung von Norbert-Jakob Ferch, Leiter des Landwirtschaftsamts des Kreises Freudenstadt, zeigt das mit viel Eigenleistung umgesetzte Vorhaben nicht zuletzt, dass die oft gescholtene Bürokratie auch Hand in Hand arbeiten könne.

Voll des Lobes für das Urlaubsangebot der Familie Harr war Monika Krämer, die Tourismusbeauftragte des Kreises Freudenstadt: "Schöne Fotos ins Internet stellen kann jeder. Begeistert sind die Leute dann, wenn sie im ›Moment der Wahrheit‹, bei der Ankunft, mehr bekommen als sie erwartet haben – so wie hier." Auch Willi Armbruster, Ortsvorsteher von Grüntal-Frutenhof, gratulierte zu dem Vorzeigeprojekt.

"Märchenhaftes Landerleben" für Individualtouristen, die auf Naturnähe, Ursprünglichkeit und Entschleunigung setzen, hat Karin Harr mit ihrem Mann Andreas bereits im vergangenen Jahr gestartet. Deshalb konnte sie bei einem Rundgang bereits von ihren ersten Erfahrungen berichten – und die sind rundum positiv.

Klein, aber fein ist das touristische Angebot. Gerade mal Platz für ein Paar bietet das kleine Backhaus, das Andreas Harr selbst aufgebaut hat. Im Erdgeschoss ist eine gemütliche Stube und eine kleine Küche mit einem alten Holzofen. Im Dachgeschoss befindet sich der Schlafraum. Im Außenbereich gibt es eine Außendusche und einen Holzzuber zum Baden.

Auch Saunieren können die Urlauber – in einem umgebauten Bauwagen und mit Blick auf die Ziegen der Familie Harr. "Das Ziegen-TV ist sehr beliebt", sagt Karin Harr. Ebenso wie die mittlerweile überregional bekannten Eselwanderungen, die Familie Harr auf idyllischen Pfaden rund um Grüntal und Frutenhof anbietet.

In den Frühstückskorb für die Gäste legt sie nur Bioprodukte, versichert Karin Harr – "alles regionale Sachen". Selbst der Kaffee kommt aus Grüntal.